

myanmar



Geheimnisvoll, schön – und widersprüchlich. Dichter Morgennebel liegt über Bagan. Gegen 5.30 h verlässt Urai seinen Tempel. Draußen wird geputzt, gekocht, gelacht. Der Mönch geht vom Wat würdevoll durch die Straßen. Einfache Sandalen an den Füßen, den Körper in grell-orangefarbenes Tuch gehüllt, die runde Opferschale in beiden Händen, den Blick ausdruckslos in die Ferne gerichtet: Urais morgendlicher Opfergang ist 6 bis 7 Kilometer lang. Wenn er vorbei geht, beeilen sich die Frauen, etwas vom frisch Gekochten vorsichtig in die Schale zu legen. Ihre Häupter senken sich, die Hände werden gefaltet, denn der Gebende sagt Danke, weil er schenken durfte. Und damit Verdienste erworben hat, die ihm in diesem und seinen weiteren Leben helfen. Urai schaut die Frau-

en nicht an. Er akzeptiert die Gabe, deckt seine Schale zu und geht wortlos weiter – ein archaisches Bild. Die Zeit scheint stehen geblieben zu sein ... Myanmars Reize sind gewaltig: In der Hauptstadt Yangon glänzt die goldene Shwedagon-Pagode, in Mandalay pulsiert das Herz einer einmaligen Kultur, am Inle See verzaubern die schwimmenden Gärten, während an den Stränden am Golf von Bengalen schon Business auf burmesisch läuft. Aber in Myanmar, ehemals bekannt als Birma und Burma, gehören immer noch Pferdedroschken und Ochsenkarren zum gängigen Verkehrsbild. Die Männer tragen ihren Longyi, der wie ein Sarong als Beinkleid gewickelt wird, in allen erdenklichen Farben. Sie fahren mit dem Fahrrad oder einem klapprigen Moped zur Arbeit. Mit geflochtenen Körben gehen die Frauen in ihren Trachten auf die Märkte. Mädchen schützen ihren Teint mit Thanaka, die kühlende Sonnenschutzcreme aus Naturholz und -duftstoffen, die mit den Fingern ins Gesicht geschmiert wird und definitiv auch zur einheimischen Mode gehört. Auch die Nats sind Teil des widersprüchlichen Landes. Darunter versteht man Engel, gute und böse Geister, übernatürliche Kreaturen, an die alle Burmesen glauben, und die überall als Skulpturen zu finden sind. Myanmar kennt noch Traditionen. Es ist häufig noch wie früher, vor 20, 30 Jahren. Und nicht nur in Bagan, der atemberaubenden, riesigen Tempelstadt, sagt man: Die Militärregierung hält zwar die Macht in Händen, doch die Herzen der Menschen schlagen für Buddha.

Ausflüge

Mit dem Ballon über Bagan
Ballonfahrt, ca. 45 Min.
Täglich, November bis März

Flug mit dem Heißluftballon über Bagan. Myanmar wird häufig auch das Goldene Land genannt. Wer einmal über Bagan geflogen ist, weiß warum: Unzählige, in der Sonne golden schimmernde Stupas ragen spektakulär aus der Ebene heraus, glänzende Heiligtümer, die zu Tausenden den Himmel zu suchen scheinen. Zu beachten ist: Die Ballonfahrten sind wetterabhängig. Deshalb können sich auch die Abflugszeiten täglich ändern. Die Morgenflüge starten in der Regel 15 Minuten vor Sonnenaufgang, die Abendflüge heben 45 Minuten vor Sonnenuntergang ab. Jede Fahrt dauert etwa 45 Minuten. Eine 3/4 Stunde, die überwältigende Aufschlüsse zu einer rund 250 Jahre andauernden Blütezeit gibt. Auf der Erde könnte man eine Woche für Bagan einplanen, und Sie könnten sicher sein, dass Sie trotzdem nicht alles gesehen haben. Bagan ist ganz sicher die außergewöhnlichste Kulturstätte in Myanmar – vielleicht sogar in ganz Südostasien. Schon die Fläche am mächtigen Irrawaddy Fluss ist beeindruckend: Bagan erstreckt sich über etwa 40 qkm. Tausende von Ruinen, Stupas und Schreinen stehen in allen denkbaren Größen in einer Ebene. Die ältesten Bauwerke stammen aus dem Jahr 900. Die Blütezeit begann 1044 mit der Thronbesteigung des bamarischen Königs Anawratha, als sich das Reich vom Hinduismus ab- und dem Buddhismus zuwandte. 1287 schließlich wurde Bagan von den mongolischen Horden des Kublai Khan überrannt.

Faszinierendes Myanmar

Private Rundreise, täglich
Gruppenreise, siehe Termine im Preisteil

1. Tag Yangon

Ankunft, Transfer und Besuch der Shwedagon Pagode zum Sonnenuntergang. Diese Pagode ist 2500 Jahre alt und wurde errichtet, um acht heilige Haare des Buddha aufzubewahren. Sie gilt als einer der Höhepunkte jeder Besichtigungstour. Den glockenförmigen Überbau bedecken mehr als 60 t Blattgold – und jeden Tag kommt durch Opferungen mehr hinzu.

2. Tag Yangon

Ganztägige Besichtigung mit Besuch der Sule Pagode, eine 48 m hohe goldene Kuppel, die für die Briten das Zentrum ihrer schachbrettartigen Stadtplanung war, als Yangon 1880 wieder aufgebaut wurde. Außerdem sehen Sie: die Botataung Pagode, die innen hohl ist, so dass Sie durchgehen können, die Kyaukhtatkyi Pagode mit einem modernen 70 m langen liegenden Buddha und das Nationalmuseum mit dem 8 m hohen Löwenthron des letzten Königs.

3. Tag Yangon – Bagan

Transfer, Flug nach Bagan, Transfer und Besichtigung in Bagan. Zu Ausmaßen und Geschichte siehe: „Ballon über Bagan“, links. Im Einzelnen besuchen Sie: Ananda Pahto, einer der schönsten, größten, besterhaltensten und meistverehrtesten Tempel in Bagan. Gubyaukhyi im Bereich Wetkyi-In, ein indisch

anmutender Tempel, und den gleichnamigen Tempel in Myinkaba mit den ältesten, originalen Wandmalereien in Bagan. Manuha Tempel, 1059 erbaut, mit 3 sitzenden und einem liegenden Abbild von Buddha. Shwesandaw Paya, von wo man die besten Sonnenuntergänge erleben kann.

4. Tag Bagan – Mandalay

Fortsetzung der Besichtigungen und Fahrt nach Mandalay.

5. Tag Mandalay

Ganztägige Besichtigung in Mandalay inklusive Kuthodaw Pagode. Sie beherbergt 729 Marmortafeln mit dem vollständigen Wortlaut der Tripitaka (Lehre Buddhas), auch das größte Buch der Welt genannt. Außerdem sehen Sie die Mahamuni Pagode, das Shwenandaw Kloster, ein traditionelles burmesisches Holzkloster, den Mandalay Hill mit weitem Ausblick auf Mandalay und die mit Pagoden übersäte Landschaft.

6. Tag Inwa – Sagaing – Amarapura

Ausflug von Mandalay nach Inwa am Irrawaddy Fluss, von 1364 an mehr als 400 Jahre lang Hauptstadt des burmesischen Königreiches. Auf dem Programm stehen der 27 m hohe Wachturm Nanmyin, das Kloster Maha Aungmye Bonzan, 1818 von der Frau des Königs erbaut, das Kloster Bagaya, dessen Dach 267 Teakholzstämmen tragen, und die Ava

Brücke, die bis 1998 einzige Konstruktion, die über den Irrawaddy führte. Das 2. Ausflugsziel ist Sagaing, das religiöse Zentrum Myanmars. 600 Pagoden und Klöster mit mehr als 3000 Mönchen und 100 Meditationszentren geben den Beweis. Sie besuchen das Thabyedan Fort, die Kaunghmudaw Pagode, der wichtigste Tempel der Stadt sowie die Tupayon, Datpaungzu, Aungmyelawka und Hsinmyashin Pagoden. 3. Ziel ist Amarapura, für kurze Zeit ebenfalls Hauptstadt des Landes. Dort abwechslungsreiches Sightseeing-Programm und Rückkehr nach Mandalay.

7. Tag Mandalay – Meiktila – Kalaw

Fahrt nach Meiktila und Kalaw.

8. Tag Kalaw – Pindaya – Inle See

Fahrt nach Pindaya auf malerischen Straßen. Stop bei den Pindaya Höhlen mit mehr als 8000 Buddha-Figuren aus Alabaster, Teak, Marmor, Backstein, Lack und Zement. Besuch des lokalen Marktes und der Papierschirmfabrik, dann Weiterfahrt zum Inle See.

9. Tag Inle Lake – Heho – Yangon

Bootsfahrt auf dem Inle See, ein stilles Gewässer, bedeckt mit schwimmenden Gärten und den Kanus geschäftiger Fischer, den Einbeinruderern. Hohe Berge säumen den See auf beiden Seiten. Am Ufer und auf den Inseln im See befinden sich 17 Dörfer auf Stelzen, in denen hauptsächlich Intha leben. Anschließend Fahrt nach Heho und von dort Flug nach Yangon. Transfer.

10. Tag Yangon

Transfer und Beginn Ihres gebuchten Anschlussprogramms.



Altes Königreich Rakhine

2

Private Rundreise, täglich

1. Tag Yangon – Sittwe – Mrauk U

Transfer, Flug von Yangon nach Sittwe, dort Transfer und Bootsfahrt von Sittwe nach Mrauk U auf dem Kaladan Fluss stromaufwärts, dem Theinganadi flussabwärts und schließlich dem Henyakaw nochmals flussaufwärts.

2. Tag Mrauk U

Besichtigung in Mrauk U, einst das Zentrum der mächtigen Königreiche von Myanmar. Sie besuchen die Palastruinen, von denen aber nur noch wenig zu sehen ist, und das Museum mit einigen sehr schönen Exponaten, dann Shittaung, die besterhaltenste Tempelanlage in Mrauk U, die Andaw Pagode, ein kleines, achteckiges Bauwerk, die Yadanapon Pagode mit der größten Stupa in diesem Gebiet, die Dukkanthein Pagode auf einem Hügel, die Pitaka Taik Bibliothek, die Laungbanpyauk Pagode, bekannt als die Teller Pagode, und die Sakyamanaung Pagode.

3. Tag Mrauk U

Ausflug nach Wethali und Mahamuni. Den Rakhine-Chroniken zufolge wurde Wethali im Jahre 327 von König Mahataing Chandra gegründet. Archäologen nehmen an, dass dieses Königreich bis ins 8. Jahrhundert hinein bestand. Von den ovalen Stadtbegrenzungen sind nur noch einige Teile des Stadtgrabens und der Mauern zwischen den Reisfeldern zu sehen. Mahamuni ist Sitz einer Pagode am nordöstlichen Ende der alten Stadt Dhanyawady. Hier befand sich ursprünglich die heute in Mandalay stehende Mahamuni Statue des Buddha, ein riesiges, sehr altes Bildnis, von dem sich die Rakhaing-Könige übernatürlichen Schutz für ihre aufeinanderfolgenden Königreiche versprochen.

4. Tag Mrauk U – Sittwe

Transfer und per Fähre nach Sittwe. Mit einer Charter-Fähre der Irrawaddy Flottile geht's in Richtung Süden. Die Fähre macht bei Ponnagayun (Braham Insel) einen Zwischenstop. Transfer und dann Besichtigung in Sittwe. Die Hafenstadt Sittwe liegt im Bundesstaat Rakhine an der Mündung des Kaladan in den Golf von Bengalen. Seit 2000 Jahren existiert dieser Standort und während der britischen Kolonialherrschaft blühte der internationale Handel entlang der Küste. Zwei große Lastdampfschiffe fuhrten jeden Tag zwischen Kalkutta und Sittwe hin und her. Sie besuchen den Payagyi Tempel, der durch eine große Halle auffällt, die von Säulen – verziert mit Glasmosaiken – getragen wird. Eine große Buddha Statue wurde 1990 im Rakhine-Stil aus Bronze gegossen – allerdings ohne das königliche Gewand, wie es sonst bei den Rakhine-Statuen üblich war. Das kulturhistorische Museum von Rakhine besteht zum größten Teil aus Kunstwerksammlungen der Wethali- und Mrauk-U-Periode. Aber auch Zeitgenössisches wird ausgestellt. Das Hafenviertel der Stadt am Wasser hat ebenfalls viel zu bieten. Die Straße am Fluss heißt übersetzt: der Strand. Und an der Mündung des Kaladan in den Golf von Bengalen ragt The Point, ein Landvorsprung, in den Fluss.

5. Tag Sittwe – Yangon

Besuch des lokalen Marktes, Transfer und Flug von Sittwe nach Yangon. Transfer und Beginn Ihres gebuchten Anschlussprogramms.



Golden Triangle Express

3

Private Rundreise, täglich

1. Tag: Mandalay – Lashio

Transfer und Zugfahrt nach Lashio übers Gokteik Viadukt, das vor 100 Jahren über eine tiefe Schlucht gebaut wurde. Damals war es die zweithöchste Eisenbahnbrücke der Welt. Transfer.

2. Tag Lashio

Besichtigung in Lashio, umgeben von Bergen auf 855 m Höhe. In Lashio, am südlichen Ende der berühmten Burma-Road, leben hauptsächlich Shan und Chinesen. Sie besuchen die Pagoden Mansu, Sasana, mit einer Buddha-Statue aus der Bagan-Zeit, New Pyi Lon Chantha, mit wunderbarem Ausblick, Hsu Taung und den Quan Yin San Tempel, einer der größten in Myanmar, sowie die Märkte der Stadt.

3. Tag Lashio – Pyin Oo Lwin

Fahrt nach Pyin Oo Lwin übers Goktheik Viadukt. Besichtigung in Pyin Oo Lwin, heute Heimat von etwa 5000 Nepalesen und 10.000 Indern, die sich während der britischen Kolonialzeit ansiedelten. Sie sehen den Botanischen Garten mit seinen großen Blumenbeeten, natürlichem Wald, Rosengärten und den Orchideen-Häusern. Der Purcell Uhrenturm war ein Geschenk von Königin Victoria, die einen ebensolchen auch an Kapstadt in Südafrika verschenkte. Die Naung Kann Gyl Pagode mit herrlichem Blick auf die Stadt, die Kirche der Unbefleckten Empfängnis und der Japanische Heldenfriedhof runden das Tagesprogramm ab.

4. Tag Pyin Oo Lwin – Mandalay

Zunächst Ausflug zum Pwe Kauk Wasserfall, ein sehr beliebter und angenehmer Picknick-Platz. Auf dem Weg dorthin besuchen Sie die Dörfer der Shan: Mogyopyit, Yechando und Ye Ngeye. Um zum Anisakan Wasserfall zu gelangen, muss man eine enge Schlucht hinabsteigen. Aber es lohnt sich: Dieser Wasserfall besteht aus fünf Katarakten, von denen der dritte besonders beeindruckend ist. Im Programm folgt Peik Chin Myaing: Dieser große hindubuddhistische Schrein wurde von ortsansässigen Nepalesen gegründet und 1990 von der Regierung als eine Touristenattraktion übernommen. Anschließend Fahrt von Pyin Oo Lwin zurück nach Mandalay auf dem Highway 3 parallel zur Myanmo Eisenbahnlinie. In Mandalay Transfer und Beginn Ihres gebuchten Anschlussprogramms.



Goldener Felsen

4

Private Rundreise, täglich

1. Tag Yangon – Bago – Kyaikhtiyo

Fahrt nach Kyaikhtiyo via Bago, das 573 von Thamala und Wimala, zwei Monbrüdern nobler Herkunft, als ein Außenposten des Mon-Thaton-Königreiches gegründet wurde. Der Kanbawzathadi Palast wurde von König Bayinnaung bewohnt. Das Museum beherbergt Buddha Figuren im Stil der Mon, Siamesen und von Bagan. Die Shwemawdaw Pagode ist eine der am meisten verehrten Pagoden in Myanmar. Die Geschichte des Tempels lässt sich mehr als 1000 Jahre zurückverfolgen. Von der Hintha Gon Pagode bietet sich ein guter Ausblick auf Bago. Der Shwethalyaung Buddha ist ein riesiger liegender Buddha, dessen Ausmaße von jedem Körperteil auf einer Tafel an der Plattform vor der Figur abzulesen sind. Die Statue hat den Ruf, eine der naturgetreuesten aller liegenden Buddhas zu sein. Die Burmesen sagen, die Figur zeige Buddha im Zustand völliger Entspannung. Maha Kalyani Sima, die Heilige Ordinationshalle, wurde 1476 von Dhammazed, dem berühmten König, Alchimisten und Sohn der Königin Shinsawpu, errichtet. Sie war die erste von 397 ähnlichen Hallen, die er überall im Land erbauen ließ. Die Mahazedi Pagode wurde ursprünglich 1560 vor Christus von König Bayinnaung errichtet und 1757 während der Plünderung Bagos zerstört. Erst 1982 wurde die Restaurierung beendet. Über Treppen an der Außenseite des Stupa gelangt man auf die Spitze des Tempels und hat einen schönen Ausblick auf die Umgebung. Die Shwegugale Pagode wurde 1494 in der Regierungszeit des Königs Byinnya Yan erbaut. Im Inneren befinden sich 64 sitzende Buddha-Figuren. Die Kyaik Pun Pagode schließlich errichtete König Dhammazed im Jahr 1476. Sie besteht aus vier 30 m hohen sitzenden Buddhas, die Rücken an Rücken um einen großen quadratischen Sockel angeordnet sind. Weiterfahrt per Pkw, Lkw und die letzten Meter zu Fuß oder mit einer Sänfte auf den Kyaikhtiyo.

2. Tag Kyaikhtiyo – Yangon

Besichtigung von Kyaikhtiyo, des Goldenen Felsen. Er ist der Sitz des unglaublichen Stupa, der auf einem Felsen zu balancieren scheint. Der Goldene Felsen scheint jeden Moment wegzurollen. Er ist ein massiver, mit Blattgold bedeckter Felsbrocken auf dem Gipfel des Kyaikhtiyo Berges und eine der heiligsten buddhistischen Stätten in Myanmar. Im Anschluss Fahrt nach Yangon, um den Golf von Mottama herum, auf dem Highway 8. In Yangon Transfer und Beginn Ihres gebuchten Anschlussprogramms.

Die Höhlen von Monywa

Private Rundreise, täglich

1. Tag Mandalay – Monywa

Fahrt von Mandalay nach Monywa in Richtung Westen über den Irrawaddy Fluss. Monywa, die Hauptstadt der Provinz Sagaing, liegt am Ostufer des Chindwin Fluss. Sie ist heute die zweitgrößte Stadt in Nordmyanmar und ein wichtiges Handelszentrum für landwirtschaftliche Produkte aus dem umgebenden Chindwin-Tal. Geerntet werden vor allem Bohnen, Hülsenfrüchte und Zucker. Die Besichtigung von Monywa sieht folgende Sehenswürdigkeiten vor: Die Thanboddhay Pagode wurde zwischen 1939 und 1952 von dem Mönch Moehnyin Sayadaw errichtet und der massive Stupa soll 7350 Reliquien und andere heilige Gegenstände enthalten. Der Twin Berg erhebt sich 200 m aus der Ebene und hat einen 30 m tiefen, runden Kratersee, bekannt als Myitta Kann, dessen Wasserspiegel mit dem des Chindwin Flusses steigen und fallen soll. Das Ledi Kloster am nordöstlichen Rand der Stadt wurde 1886 von dem bekannten Pali-Gelehrten Ledi Sayadaw errichtet. Ähnlich der Kuthodaw Pagode in Mandalay stehen hier 806 Steintafeln mit buddhistischen Inschriften. Die Shwe Gu Ni Pagode gilt als eine der wichtigsten Wallfahrtsorte in Obermyanmar. Sie stammt aus dem 14. Jahrhundert. Der Hauptstupa der Pagode ist 33 m hoch und berühmt für seine wunscherfüllenden Kräfte.

2. Tag Monywa – Mandalay

Fahrt von Monywa zu den Pow Win Höhlen mit Überquerung des Chindwin Flusses per öffentlicher Fähre und Weiterfahrt im offenen Jeep nach Nyaungbingyi Seik: Diese kleine Marktstadt liegt auf der gegenüberliegenden Flussseite von Monywa und zeigt das unverdorrene und ursprüngliche Leben der Bewohner Myanmars. Die Pow Win Caves befinden sich in einer Schlucht. Es sind mehrere Höhlen, die sich an einem Bergrücken aneinanderreihen. Ein sehr beeindruckendes Steinhöhlensystem, in dem Buddha-Abbildungen aus dem 14. bis 16. Jahrhundert zu besichtigen sind: in Form von Figuren und Statuen, als Holzschnitzereien und Wandmalereien. Insgesamt sollen in dem weitverzweigten Höhlensystem mehr als 400.000 Buddha-Bildnisse zu finden sein! Ein Grund dafür: Die Region war bereits in frühester Zeit besiedelt. Nach der Besichtigung Fahrt zurück nach Monywa und weiter nach Mandalay. In Mandalay Transfer und Beginn Ihres gebuchten Anschlussprogramms.



5

Trekking in Pindaya

Private Rundreise, täglich

Anschlussprogramm zu „Faszinierendes Myanmar“ ab 7. Tag

1. Tag Pindaya – Ya Sa Kyi

Trekking zum Dorf Ya Sa Kyi in 4 Stunden zu dem abgelegenen Palaung-Dorf. Sie übernachten in einem einfachen, traditionellen Kloster bei einem Mönch. Es besteht die Möglichkeit zu einem zusätzlichen Aufstieg zum Gipfel des Yasakyi Hill mit 2300 m Höhe. Kalkulieren Sie dafür nochmals 2 Stunden pro Weg.

2. Tag Ya Sa Kyi – Pindaya

Trekking zurück nach Pindaya in 4,5 Stunden. Transfer und Beginn Ihres gebuchten Anschlussprogramms.



LEISTUNGEN

Generell schließen alle unsere Rundreisen die folgenden Leistungen mit ein. Weitere Details und die Preise zu den einzelnen Touren ansehen Sie bitte aus dem beiliegenden Preisteil.

- Alle Fahrten im klimatisierten Pkw oder Minibus, per Boot und Zug, wie im Reiseverlauf angegeben
- Alle Transfers, Besichtigungen, Eintrittsgelder
- Inlandsflüge in der Economy-Class, wie im Reiseverlauf angegeben
- Übernachtung in der Hotelkategorie Ihrer Wahl
- Tägliches Frühstück
- Deutsch-/englischsprachige Reiseleitung



NGAPALI

Der Ngapali Strand ist rund 3 Kilometer lang, nur durch leicht zu überwindende kleine felsige Landzungen unterteilt und liegt an der Westküste von Myanmar, umgeben von Kokospalmen und der unberührten Weite der Bengalischen Bucht. Dort scheint das Leben noch still zu stehen. Ngapali Beach gilt als der schönste der zugänglichen Strandgebiete des Landes. Sie können sich entspannen im Schatten von Palmen oder Kasuarinen, kilometerlange Spaziergänge am weißen feinsandigen Strand unternehmen und dabei die tägliche Arbeit der Fischer beobachten. Für Entdecker empfehlen wir eine Fahrradtour in die nahe gelegenen Dörfer. Die Einheimischen leben vom Fischfang, Kokosnüssen und Reis. Einige wenige einheimische Restaurants am Strand verkaufen frisch gefangenen Fisch vom Grill. Von Yangon aus gibt es in der Hauptreisezeit mehrmals täglich Flugverbindungen mit privaten Airlines. Die Flugzeit dauert etwas über 1 Stunde. Die beste Reisezeit reicht von Oktober bis in den April. Während der restlichen, vom Monsun geprägten Zeit herrschen gute Bedingungen für Surfer. Auch ein paar Strandhotels haben zu dieser Zeit geöffnet.



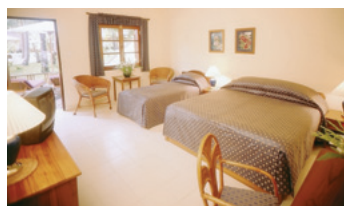
Bayview Beach Resort ★★★★★

Direkt am feinsandigen Strand von Ngapali Beach, ca. 15 Autominuten von Thandwe entfernt, liegt die gemütliche und gepflegte Bungalow-Anlage.

Ausstattung: Zum Resort gehören das Restaurant „The Catch“ mit einheimischer und westlicher Küche, Sunset-Bar, Swimmingpool mit Liegestühlen und Sonnenschirmen, eine kleine Boutique und E-Mail-Service. Der Wellness-Bereich mit breit gefächertem Massage- und Pflegeprogramm lädt zum Entspannen und Verwöhnen ein. Zum kostenlosen Sportangebot gehören Volleyball

und Fahrradverleih. Das Hotel bietet gegen Gebühr Ausflüge, Kajaks, Windsurfen, Katamaransegeln, Boots- und Angeltouren an. Ein 9-Loch-Golfplatz ist ca. 5 Autominuten entfernt, die Golfausrüstung kann gegen Gebühr im Hotel ausgeliehen werden.

Die 45 geräumigen Zimmer, in Bungalows mit je 4 Wohneinheiten, sind sehr wohnlich eingerichtet und verfügen über Dusche/Bad, WC, Klimaanlage, Haarfön, Sat-TV, Minibar, Safe, Zimmerservice und eine großzügige Terrasse mit Tisch und Stühlen.



Sandoway Resort & Villas ★★★★★

Hervorragende Lage direkt am Ngapali Beach. Die im burmesischen Stil erbaute Anlage mit tropischem Garten erstreckt sich über 450 m am Strand.

Ausstattung: Das internationale Restaurant direkt am Strand ist auf frisches Seafood spezialisiert. Chefs aus Europa kreieren in der Saison kulinarische Meisterstücke. Lounge-Bar, Swimmingpool, Spa, mit verschiedenen Massagen und Aromatherapien, Souvenir-Shop. Haarfön, Telefon- und Faxmöglichkeit an der Rezeption. Angel- und Bootsausflüge, Schnorcheln, Windsurfen, Boots-

verleih und Fahrräder gegen Gebühr. Ein 9-Loch-Golfplatz ist 10 Autominuten entfernt.

Die 56 Zimmer sind sehr geräumig und stilvoll eingerichtet. Beachfront- und Village-Cottages (je 80 qm) sowie Deluxe-Zimmer (75 qm) sind 2-stöckig und verstecken sich unter Kokospalmen. Am exklusivsten: die Sandoway Villen am Strand und mit Meerblick (je 120 qm). Deluxe-Zimmer und Cottages haben Meer- oder Gartenblick sowie einen Wohnbereich im Erdgeschoss und Schlafzimmer im



1. Stock mit Bad, Dusche/WC, Klimaanlage, Deckenventilator, Moskitonetz, Schreibtisch und Open-air-Veranda. In den Villen-Zimmern sind Schlaf- und Wohnbereich im Erdgeschoss plus private Veranda. Im 1. Stock Loft mit Ausblick. Zusätzlich: CD-Spieler und kleiner Innengarten.



Amata Resort & Spa ★★★★★

Am Strand von Ngapali, ganz in der Nähe des reizenden Mya Pin Village, liegt das im modernen Stil erbaute, exklusive Resort, ausgestattet mit dunklem Teakholz, Rattan und Bambus. Sein tropischer Garten ist von kleinen Fußwegen durchzogen.

Ausstattung: Das „Dwarawaddy Restaurant & Bar“ offeriert internationale und lokale Spezialitäten sowie Sushis. Außerdem: Bar, Swimmingpool mit Poolbar, Business-Center mit Internet und E-Mail, Souvenir-Shop, Fitness-Center, Tennis. Gegen Gebühr: Schnor-

cheln, Segeln, Fischen. Im gut ausgestatteten Amata-Spa: Dampfsauna und Massagen. Zum 9-Loch-Golfplatz sind es 10 Autominuten.

Die lichtdurchfluteten 75 Zimmer verteilen sich in der großzügigen, palmenbestandenen Anlage auf 14 2-stöckige Cabanas und 4 Grand Cabana Cottages. Die 14 Superior-Zimmer liegen ebenerdig, die 43 Deluxe-Zimmer im 1. Stock der 2-stöckigen Gebäude. Alle Zimmer verfügen über Klimaanlage, Sat-TV, Minibar, Telefon, Safe, Haarfön und Tee-/Kaffeekocher.



myanmar

Aureum Palace Resort ★★★★★

Direkt am feinsandigen Strand von Ngapali Beach liegt die großzügige Bungalow-Anlage. Sie zeichnet sich durch erstklassigen Service aus sowie durch die Kombination von traditionell burmesischen und europäischen Stilelementen. Flughafen Thandwe 15 Fahrmin. entfernt.

Ausstattung: Swimmingpool mit Poolbar und Sonnenliegen; im Spa Massagen und Aromatherapien. Snack- und Piano-Bar für den kleinen Hunger zwischendurch. Zudem Boutique und kleine Bibliothek. Das „Ocean Club“ Restaurant verwöhnt mit italienischer, thailändischer

Küche und lokalen Köstlichkeiten sowie Seafood. Fahrradverleih, Windsurfen im Sportangebot, die See verführt zum Schnorcheln.

Die 41 Cottages liegen in einem wunderschönen Garten. Sie sind sehr geräumig und im orientalischen Stil gehalten. Die Meerblick-Villen wie auch die Gartenblick-Cottages verfügen über getrennten Wohn- und Schlafraum, Klimaanlage, Sat-TV, Minibar, Telefon, Safe, Tee-/Kaffeekocher, Haarfön, Bad mit eigenem Whirlpool, Open-Air-Dusche, WC und privater Veranda zum tropischen Garten.



NGWE SAUNG

Der unberührte Traumstrand von Ngwe Saung wird auch Silver Beach genannt. Der Strand glitzert, soweit das Auge reicht, ist von Kokospalmen gesäumt und bietet einen erholsamen Badeurlaub abseits des Massentourismus. Ngwe Saung liegt am Golf von Bengalen, südlich von Ngapali und ist ca. 5 Fahrtstunden von Yangon entfernt. Dazu kommen 30 Minuten für die Fähre und etwas Wartezeit. Ngwe Saung ist ein Fischerdorf mit einer handvoll kleinen Restaurants, in denen auf Vorbestellung auch erlesene Meeresfrüchte zubereitet werden. Es gibt Tea-shops, in denen Sie schnell mit den freundlichen und unkomplizierten Einheimischen in Kontakt kommen.

Der 14 km lange und ziemlich breite Strand lädt zu Spaziergängen, Ballspielen oder zum süßen Nichtstun ein. Bootsausflüge zu den vorgelagerten Nachbarinseln sowie Tauchen, Schnorcheln, Segeln und Sportfischen ist möglich. Den Fisch bruzzelt Ihnen anschließend Ihr Küchenchef im Hotel. Beste Reisezeit ist von Oktober bis April. Im April ist wegen einheimischen Ferien viel los. Auch die Unterkünfte sind dann oft ausgebucht.



Palm Beach Resort ★★★★★

Am kilometerlangen weißen Ngwe Saung Strand wurde dieses wunderschöne Boutique-Resort gebaut. Hohe, schattenspendende Palmen, inmitten eines 5 Hektar großen Gartens, verbergen die einzelnen, strohgedeckten Bungalows und Suiten. Gäste, die Ruhe, eine private Atmosphäre, einen besonders freundlichen Service, ein dezentes und luxuriöses Ambiente suchen, werden hier fündig.

Ausstattung: Das Restaurant serviert Dinnerbuffets, fangfrischen Fisch von der täglich wechselnden Tageskarte

oder Snacks am Strand. Entspannen Sie am Pool oder gehen Sie Windsurfen, Segeln, Tennis spielen, Radfahren oder einfach stundenlang am Strand spazieren. Für Ihr weiteres Wohlbefinden genießen Sie eine traditionelle burmesische Massage im Spa.

Die 31 geräumigen Bungalows mit Veranda und einem Wohn- und Schlafbereich sind im kolonialen Stil mit Naturmaterialien, Himmelbetten mit Moskitonetz, begehbarem Kleiderschrank, Sat-TV, Minibar, Klimaanlage, Safe und großem Badezimmer ausgestattet.



Myanmar Treasure Beach Resort ★★★★★

Direkt am Ngwe Saung Strand überblickt das Hotel das kristallblaue Meer. Die Bungalows liegen in einem tropischen Garten mit Kokosnusspalmen.

Ausstattung: Das „Treasure Restaurant“ bietet asiatische und internationale Küche sowie ausgewählte Weine aus der ganzen Welt. Die „Ngwe Saung Poolbar“ offeriert eine gepflegte Auswahl an Cocktails und frischen Säften. Für sportlich Aktive gibt es einen Freiformpool, Tennis, Volleyball, Segelbootverleih und zur Erholung Massagen im Spa. Außerdem Beauty-Salon, Busi-

ness-Center und Souvenir-Shop. Ausflüge zum Elefantencamp und in benachbarte Dörfer werden wie Tauch- und Bootstouren auf die Nachbarinseln gegen Gebühr organisiert.

Die 64 Zimmer sind in Deluxe mit Meerblick, in Bungalows und Superior mit Gartenblick kategorisiert. Alle sind in 2-stöckigen Häusern untergebracht und mit handgefertigten Teakholzmöbeln eingerichtet. Sie haben Bad/Dusche/WC, Klimaanlage, Sat-TV, Telefon, Minibar, Safe, Haarfön, Tee-/Kaffeekocher und eine großzügige Veranda.

